

JOURNAL

Fördergeld für kostenloses WLAN

OBERDERDINGEN. Innerhalb der gesamten Europäischen Union (EU) haben sich mehr als 10 000 Kommunen für das EU-Förderprogramm „WIFI4EU“ beworben. 3400 davon haben einen Gutschein in Höhe von 15 000 Euro erhalten, mit dem sie das öffentliche, kostenlose WLAN-Netz weiter ausbauen können. Zu den Gewinnern gehört dieses Mal auch die Kommune Oberderdingen. Gemeinsam mit der Firma „SM!GHT“ will die Gemeinde das Netz ausbauen. „Mit ihr haben wir bereits das bestehende öffentliche WLAN-Netz SM!GHT installiert“, berichtet Bernd Stromenger, EDV Koordinator der Gemeinde, und sagt: „Mit dem Fördergeld WIFI4EU möchten wir die Struktur des öffentlichen, kostenlosen WLAN-Netzes ergänzen, so dass an den Standorten sowohl SM!GHT, als auch WIFI4EU funktioniert. Uns ist es wichtig, dass mit einer Infrastruktur beide Netze ausgestrahlt werden können.“ Nachdem nun der offizielle Zuwendungsbescheid eingegangen ist, muss nun in den kommenden 18 Monaten die Maßnahme ausgeführt werden. *pm*

Kreisstraße ist wieder freigegeben

SERSHEIM/HOHNHASLACH. Die Kreisstraße 1638 zwischen Hohenhaslach und Sersheim wurde am Mittwoch wieder für den Verkehr freigegeben. Die Kreisstraße hat eine neue Decke erhalten, zudem wurden in der Ortsdurchfahrt Niederhaslach Kanalarbeiten durchgeführt. Nach viereinhalb Wochen Bauzeit hat der Fachbereich Straßen des Landratsamts Ludwigsburg die Vollsperrung gestern wieder aufgehoben. *pm*

- „Diana & The Diamonds“ eröffnen SommereVENZ-Festival in Mühlacker.
- Musikalisches Quartett spielt kultige Songs und präsentiert witzige Ideen.

ROBIN DANIEL FROMMER
MÜHLACKER

Der vielfältig bunte Veranstaltungsreigen der „SommerVENZ 2019“ startete am Dienstagabend. Das fast zweiwöchige Programm wurde nur durch den Einsatz von gut 80 ehrenamtlichen Helfern möglich, die meisten sind Mitglieder des Fördervereins „Enzgerien“. An deren enorme Leistung erinnerten bei der Festivaleröffnung sowohl Stadträtin Stefanie Seemann (LMU), als auch Rolf Watzal, der ehemalige Citymanager und jetzige Geschäftsführer der Weingärtnergenossenschaft Horrhaim-Gündelbach. Außerdem wiesen sie auf das Novum der diesjährigen Open Air-Veranstaltung hin: Die Verknüpfung des Kinderprogramms mit den Gedanken Umweltschutz und Müllvermeidung im Rahmen der von Chong-Im Neukamm, Hildegard Seichter und Chris Henle geleiteten Aktion „Kunst aus Plastikmüll“.

Mit einer Ansage im fulminanten Stil des weit über den Boxsport hinaus legendären Ringsprechers Michael Buffer kündigte Watzal gleich im Anschluss „Diana & The Diamonds“ an. Das junge Quartett aus Mühlacker ließ sich nicht lange bitten und stieg mit „The Seeker“ (The Who) und „When Love Comes To Town“ (B.B. King und U2) rockig in das Konzert ein. Diana Klotz (Gesang), Markus Kernchen (Gitarre), Matthias Adam (Bass) und Pascal Vinnay (Schlagzeug) überzeugten



Die Mühlacker Band „Diana & The Diamonds“ heizte mit Hits wie „Money for Nothing“ oder „Fat Bottomed Girls“ dem Publikum bei den SommereVenz ein. FOTOS: FROMMER



Sängerin Diana Klotz (von rechts), Markus Kernchen (Gitarre), Pascal Vinnay (Schlagzeug) und Matthias Adam (Bass) bilden das Quartett „Diana & The Diamonds.“

beim getragenen Intro zu „Maybe I'm Amazed“ von Paul McCartney, beim rhythmisch arrangierten George Michael-Song „Faith“ und bei „Money For Nothing“ (Dire Straits) gleichermaßen. Ihr zweiter Set überraschte mit ungewöhnlichen Ideen: Bassist Adam legte für den durch Sinéad O'Connor bekannt gewordenen Song „Nothing Compares To You“ Rosen am Bühnenrand bereit, welche die Konzertbesucher ihrem jeweiligen Lieblingsmenschen überreichen konnten. Das brachte, trotz der kühlen Temperaturen, Bewegung ins Publikum an der stillen Enz. Die spätere Kombination des Titels „Fat Bottomed Girls“ (Queen) mit bunten Luftballonen brachte vor allem die Kinder auf die Beine. Im dritten und letzten Set setzte

die Formation beim The Who-Klassiker „Won't Get Fooled Again“ die Klang-Sequenz eines Loopers ein. Der rockigste Part des Konzerts reihte Tophits aneinander: „Rocket Man“ (Elton John), „La Grange“ (ZZ Top), „Whole Lotta Love“ (Led Zeppelin) oder „Bobby McGee“ (Janis Joplin), um nur einige zu nennen, und traf exakt den Geschmack des Publikums, das nun gerne mittanzte. Den guten Anklang von Diana & The Diamonds erklärt sich Schlagzeuger Pascal Vinnay so: „Unser Repertoire reicht von den Siebzigern bis zu aktuellen Hits. Nur die wirklich abgelutschten Songs langen wir nicht so gerne an.“ Gegen 22.25 Uhr klang das Konzert mit Ike & Tina Turners „Nutbush City Limits“ schwungvoll aus.

LOKALSPORT MÜHLACKER

Derdinger Schützen top

KNITTLINGEN/VAIHINGEN. Titelgewinn dank weiterer Top-Leistung: Die Gebrauchspistolenschützen aus Oberderdingen haben die Sommerrunde in der Vaihinger Kreisliga mit 1088 Ringen beendet. Damit siegte der SV Derdingen I beim Verfolger VfS Maulbronn-Diefenbach I (1030).

Die Konkurrenz, allen voran der SV Sersheim IV und der SV Enzweihingen I agierte viel zu unbeständig. Die Sersheimer kamen beim letzten Fernvergleich mit 1085 Ringen einigermaßen an die Oberderdinger heran, letztlich landeten sie jedoch mit 58 Punkten Rückstand auf Platz zwei. Die Enzweihinger leisteten sich beim VfS Knittlingen I eine heftige Niederlage (1049:12974) – und waren in der Endabrechnung 44 Zähler hinter Sersheim IV.

Die Fauststadt-Schützen hingegen verbesserten sich mit ihrem besten Saisonresultat vom fünften auf den vierten Platz. Hinter den Knittlingern folgen Maulbronn-Diefenbach I und II. Für Titelverteidiger Derdingen II reichte es dieses Mal nur zum siebten Platz. Dahinter führen der SV Ölbronn I und Maulbronn-Diefenbach IV das Mittelfeld an. Der KKSV Enzlingen II wurde Letzter.

Mit Martin Becker (2251 Ringe) aus Sersheim gab es in der Einzelwertung einen klaren Gewinner. Der zweite Platz ging an Holger Rixinger vom Derdinger Meister-Team. Klaus Hepp (Derdingen/2162) wurde Fünfter. *rh*

Ötisheim öffnet Tür zur Königsklasse

Deutscher Futsal-Meister Weilimdorf bereitet sich in Stromberggemeinde auf eine große Herausforderung vor – Familie Hook mit Schlüsselrolle

RALF KOHLER
ÖTISHEIM/STUTTGART

Mit Rene Hook will ein Ötisheimer Junge in der Champions League von sich reden machen. Damit der 28-Jährige und sein Futsal-Team für die Vorrunde gerüstet sind, dürfen Hook und Co. nun zwei Wochen lang zum Training in die Ötisheimer Sporthalle.

Futsal ist die vom Fußball-Weltverband Fifa anerkannte Hallenfußball-Variante. In dieser eher jungen Sportart hat sich Hook im Sommer mit dem TSV Weilimdorf den Meistertitel gesichert. Da Deutschland im Futsal nicht so stark ist, hat das Team aus dem Stuttgarter Nordwesten allerdings keinen Platz in der Hauptrunde der Königsklasse sicher.

Die Vorrunde geht bereits vom 27. August bis zum 1. September über die Bühne. So stand das TSV-Team vor einem Problem, das einige lokale Vereine allzu gut kennen: In den Sommerferien ist die heimische Halle zu.

Über Hooks Vater Thilo, der für die FWV/UBL im Gemeinderat sitzt, kam es zum Kontakt mit Bürgermeister Werner Henle. Nach der ersten Übungseinheit in der Stromberggemeinde hielt Vater Hook, der als Physiotherapeut dabei war, fest: „Trainer wie auch Fitnesstrainer verlangten den Spielern alles ab. Danach wurde geputzt und aufgeräumt, was die Spieler aber für die Trainingsmöglichkeit gerne machten.“ Die Halle ordentlich zu verlassen ist auch



Kommen aus Stuttgart, um sich in der Ötisheimer Sporthalle auf Champions-League-Niveau zu bringen, die Spieler des deutschen Futsal-Meisters TSV Weilimdorf. FOTOS: PRIVAT

Ötisheim 2021 Schauplatz der Faustball-DM

Ob der TSV Weilimdorf irgendwann ein Futsal-Pflichtspiel in Ötisheim bestreitet, muss sich noch zeigen. Ziemlich sicher ist dagegen, dass die Faustballerinnen in anderthalb Jahren in der neuen Halle der Stromberggemeinde um den DM-Titel spielen. Irina Kuhn vom TSV-Team, noch besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Vetter, hat der „Pforzheimer Zeitung“ bestätigt, dass den Ötisheimern bereits der Ausrichtungsvertrag vorliegt. Der Termin für die Hallen-Meisterschaft steht auch schon fest. Am 6./7. März 2021 messen sich je drei Teams der Bundesligen Nord und Süd. Zu rechnen ist in jedem Fall mit

dem TSV Dennach. Zudem ist der TSV Calw, das Team der Enzbergerin Henriette Schell, inzwischen Stammgast bei Titelkämpfen. Das große Ziel der Ötisheimerinnen, die dank Marie-Therese Rothmaier künftig erstklassig sind, ist, sich ebenfalls einen Startplatz für die Endrunde zu sichern. Marie-Therese Rothmaier (geborene Warnick) stammt ursprünglich aus Mecklenburg-Vorpommern und feierte schon in jungen Jahren mit dem Ahlhorner SV und dem Nationalteam Erfolge. Inzwischen ist sie in Maulbronn-Zaisersweiher zu Hause. Als Schlagfrau nimmt sie eine Schlüsselposition ein. *rks*



„Eine überragende Aktion von Bürgermeister Henle, dass er uns die Halle in Ötisheim zur Verfügung stellt. Trotzdem sind wir froh, dass wir nächste Woche in eine Halle in Stuttgart können.“

Rene Hook, Futsaler vom TSV Weilimdorf

wichtig, schließlich wollen es sich die Hooks nicht mit Hausmeister Rainer Grund verscherzen. Dafür, dass sie als Auswärtige, Miete zahlen müssen, haben die Weilimdorfer Verständnis.

Vater Hook könnte sich auch ein Gastspiel in Ötisheim vorstellen. Da in der Stromberggemeinde noch in diesem Jahr eine neue, größere Halle eingeweiht werden soll, scheint das durchaus denkbar, „Das ist sicher mal möglich“, sagt Bürgermeister Henle. Noch hat es der Schultes nicht einrichten können, beim Training hallen zu sagen. Beeindruckt ist Henle aber davon, dass die Mannschaft praktisch täglich trainiert.

Zunächst sind die Weilimdorfer in zwei Wochen in Wiener Neustadt in einem von neun Vorrundenturnieren gefordert. Nur die Sieger kommen weiter. Gegner von Weilimdorf sind Sparta Belfast aus Nordirland, Racing Futsal Luxemburg sowie die Allstars Wiener Neustadt, die auch Österreichs Nationalmannschaft bilden.

Setzen sich Hook und Co. durch, lockt eine Reise nach Schweden. Uddevalla ist von 8. bis 13. Oktober Gastgeber eines Hautrundenturniers, bei dem Pesaro aus Italien sowie zwei Qualifikanten dabei sind. Auch dann kommt nur der Beste weiter.

Es folgt im November eine Elite-Runde für die 16 Teams auf vier Gruppen verteilt werden. Ein Final Four steht dann im April 2020 an. Falls der deutsche Meister so weit kommt, wäre das allerdings eine dicke Überraschung.